



Gudrun Skupin wurde 1964 in Heidenheim geboren. Im Sommer 1980 stand sie zum ersten Mal auf einer Bühne – ein nachhaltiges Erlebnis, denn es weckte in ihr die bis heute anhaltende Begeisterung für die Schauspielerei, für das Theater.

Nach dem Schauspielstudium an der Folkwang-Hochschule für darstellende Kunst in Essen (1989) folgten Engagements an verschiedenen Bühnen. In Film/Fernsehen spielte sie u.a. in „Wolff's Revier“, „Tatort“, „Aktenzeichen XY“. Seit dem Jahr 2000 lebt sie in München. Sie spielt beim Theater MOM-MenschObjektMusik und arbeitet als Sprecherin beim Bayerischen Rundfunk sowie als Synchronsprecherin. Außerdem gibt sie Schauspieltraining und Workshops für Amateurschauspieler (z.B. für das Naturtheater Heidenheim) und leitet eine Münchener Amateurtheatergruppe.

„Beifallsstürme fürs faustische Theaterkabarett mit Gudrun Skupin und Oliver von Fürich“

„Gudrun Skupin und Oliver von Fürich zeigten sich glänzend aufeinander eingestellt, variierten für ihre Figuren gekonnt und köstlich und mit sichtbarem Spaß an der Sache in Sprache und Charakter...“

„Zu solch einer komödiantischen Glanzleistung braucht es schon viel mehr: Riesentalent und Spaß am Theater nämlich.“

Heidenheimer Zeitung



Oliver von Fürich, Jahrgang 1971, geboren in Heidenheim. Seit 1985 ist er in verschiedenen Rollen in den Kinder- und/oder Erwachsenenstücken des Naturtheaters Heidenheim zu sehen. Seit 1988 folgten viele, viele

Inszenierungen – für das kleine, wie für das große Publikum.

1998 hospitierte er bei dem Regisseur Gerhard Willert („Angriffe auf Anne“ von Martin Crimp, DSE) am Bayerischen Staatsschauspiel München. Seit gut zehn Jahren ist er außerdem immer wieder Produktionsleiter bei den Opernfestspielen Heidenheim.

Als Schauspieler unter professioneller Leitung war er im „Sommernachtstraum“, Regie Wolfgang Spielvogel und in „My fair Lady“, Regie Thomas Dietrich zu sehen. Unterricht nahm er u.a. bei Eva Betzler.

„Als ich mir überlegt habe, das Theater zum Beruf zu machen, habe ich mich schon zu alt gefühlt, um nochmal quasi von vorn anzufangen.“ So entschied er sich Schauspiel und Regie mit ungebrochener Leidenschaft als Zweitberuf auszuüben.



„Gudrun Skupin und Oliver von Fürich überzeugten mit Theaterkabarett vom Feinsten“

„...die Zuschauer waren selig und lachten bei der Premiere des „Theaters Seitenbühne“ schlichtweg Tränen.“

Heidenheimer Neue Presse

„Starkes Theater, das den Vorhang beiseite zieht, der all die menschlichen Tragödien, die zwischenmenschlichen Grotesken und die urkomischen Menschentypen verdeckt, auf die das Publikum für gewöhnlich keinen Blick werfen darf. Starkes Theater dieser Art haben Skupin und von Fürich geboten.“

Schwäbische Post

...tja,

Vermutlich haben auch Sie sich schon mal gefragt, warum ein Theaterstück denn so geworden ist, wie Sie es nun auf der Bühne sehen?

Der Autor Lutz Hübner hat mit seinem Stück GRETCHEN, S.89 ff – EIN THEATERKABARETT die Antwort auf oben gestellte Frage gegeben.

Als Beispiel dient ihm eine berühmte Szene aus dem wohl bekanntesten Theaterstück der deutschen klassischen Dramenliteratur: die Kästchenszene des Gretchens aus Goethes FAUST I „Es ist so schwül, so dumpfig hie ...“

Lutz Hübner zeigt darin verschiedene Interpretationen dieser Szene. Der Zuschauer wird Zeuge, wie die unterschiedlichen Regie- und Schauspielerpersönlichkeiten um den stimmigen Ausdruck und eine kreative Zusammenarbeit ringen. Mit immer neuen Macken und Ticks lässt Hübner die beiden aufeinander los und lässt kein Klischee aus. Zudem gibt er den Blick hinter die Kulissen und in den Probenalltag frei.

Man muss FAUST I weder gelesen noch gesehen haben, um an den immer wieder überraschenden Perspektiven auf diese Kästchen-Szene sehr viel Spaß zu haben.

KONTAKT :

TheaterSeitenbühne
Gudrun Skupin, Tel.: 089/41079742,
Mail: g.skupin@gmx.de
Oliver von Fürich, Tel.: 0171/7279909,
Mail: olli@vonfuerich.de



Gretchen S. 89ff
 Ein
 Theaterkabarett
 von
 Lutz
 Hübner
 mit
 Gudrun
 Skupin
 und
 Oliver von
 Fürich



Gestaltung: www.werkstattmuenchen.com

Schön,

dass Sie da sind. Der Glanz in Ihren Augen ist wohl die Vorfreude auf das, was gleich passieren wird, was Sie live erleben werden? Fein.

Doch bis Ihnen all die schrägen, durchgeknallten, schönen, anrührenden Gestalten Einblicke in das wahre Proben- und Theaterleben geben, müssen Sie sich mit diesem Falblatt begnügen. Wir wünschen Ihnen einen kurzweiligen, anregenden Abend.

Herzlichst
 Ihr TheaterSeitenbühne



...also:

Eine Schauspielerin und ein Schauspieler spielen:

- eine Schauspielerin und eine Dramaturgin
- einen Regisseur, einen Requisiteur, einen Schauspieler und einen Hospitanten

Der Ort: eine Probenbühne bzw. Gretchens Schlafkammer.

1. Die Anfängerin - eine übermotivierte Jungdarstellerin fällt ständig auf die Knie, bis der Regisseur mit dem Laufstall droht.
2. Der Streicher - ein Regisseur will FAUST I auf 90 Minuten kürzen und opfert dafür die Kästchenszene.
3. Der Schmerzensmann - ein Regisseur mit Karriereknick schickt eine Darstellerin auf die Suche nach den Extremen.
4. Der Schauspieler an sich - gewährt wahre Einblicke in die Seele dieser rätselhaften Spezies Mensch.
5. Das Tourneepferd - worin aus der Kästchen-Szene mal eben eine Operettennummer gemacht wird.
6. Die Dramaturgin - hier wird Gretchen von einem Mann gespielt - aber bitte geschlechtsneutral, ohne Figur, mit Abstand zum Text und unter Zuhilfenahme des Eurydikeprinzips ...
7. Die Diva - ein Regisseur wird einer Feuerprobe ausgesetzt.
8. Der Freudianer - verwechselt die Probenarbeit mit einer Stunde Psychotherapie.
9. Der Hospitant - gibt kein Feuer, hat aber am Ende eine Erkenntnis.

„Wie entstand eigentlich der Beruf des Regisseurs?“

„Drei Schauspieler probten auf der Bühne eine Szene. Einer ging runter, um zu sehen wie es aussieht. Der kam nie wieder rauf.“